

Pfeilgiftfrösche

Pfeilgiftfrösche sind besonders hübsch anzusehen da sie in kunterbunten Farben zu finden sind. In der Natur sollte man sie jedoch nicht anfassen, denn ihre Haut birgt ein starkes Gift.

Sie leben gerne in tropischen Wäldern, da es hier warm ist und die Luftfeuchtigkeit sehr hoch. Zu dicht am Wasser bleiben sie aber nicht da sie nicht besonders gut schwimmen können.

Der Name „Pfeilgiftfrosch“ kommt daher, weil die Ureinwohner der tropischen Wälder Kolumbiens das Gift der Frösche an den Giftpfeilen ihrer Blasrohre aufbringen um damit zu Jagen.

Das Gift eines Pfeilgiftfrosches kann von Art zu Art sehr unterschiedlich stark sein. Besonders stark ist das Gift des knallgelben „Schrecklichen Pfeilgiftfrosch“ aber auch bei weniger giftigen Arten kann es bei Kontakt zu Übelkeit oder Fieber kommen.

Das Gift erzeugt der Pfeilgiftfrosch jedoch nicht direkt selbst, sondern er übernimmt es von den Insekten die er frisst. In der Natur fressen Pfeilgiftfrösche besonders gerne Ameisen oder Termiten. Das mitgefressene Insektengift wird in Drüsen gesammelt und über die Haut wieder „ausgeschwitzt“. Da die Frösche in menschlicher Haltung diese Insekten nicht zu fressen bekommen verlieren sie daher auch ihr Gift.



Finde die 10 Fehler

